

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Erziehungswissenschaft
Prüfungsversion Wintersemester 2009/10

Wintersemester 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Pflichtmodul 1 - Erziehungswissenschaftliche Theorien und Bildungsreformprozesse	4
109030 V - "Die mühsamen Fortschritte der Schulreform" (H. G. Herrlitz) von der Aufklärung bis zur Gegenwart: Zäsuren - Projekte - Praxen	4
109123 S - Abitur und Schulreformprojekte im 19. und 20. Jahrhundert	4
Pflichtmodul 2 - Methoden und Konzepte empirischer Bildungsforschung "BASIS"	5
Pflichtmodul 3 - Methoden und Konzepte empirischer Bildungsforschung "AUFBAU"	5
Pflichtmodul 4 - Praktikum	5
Wahlpflichtmodul 1 - Bildung im schulischen Kontext	5
Wahlpflichtmodul 2 - Bildung über die Lebensspanne	5
Wahlpflichtmodul 3 - Bildungsorganisation und -management	5
109335 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	5
109418 S - Geschlecht und Sexualität als Thema der Schulentwicklung	6
109420 S - Migration und Rassismus als Thema der Schulentwicklung	7
Kolloquia	7
109128 KL - Sozialisation, Bildung und Erziehung	7
109336 KL - Bildungstheorien, Bildungsungleichheit, Inklusion und Exklusiv	8
109362 KL - Empirische Unterrichtsforschung	8
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	8
109128 KL - Sozialisation, Bildung und Erziehung	8
109336 KL - Bildungstheorien, Bildungsungleichheit, Inklusion und Exklusiv	8
109362 KL - Empirische Unterrichtsforschung	9
Glossar	10

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VK	Vorlesung/Kolloquium
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin

Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodul 1 - Erziehungswissenschaftliche Theorien und Bildungsreformprozesse

109030 V - "Die mühsamen Fortschritte der Schulreform" (H. G. Herrlitz) von der Aufklärung bis zur Gegenwart: Zäsuren - Projekte - Praxen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.10.0.26	18.10.2024	Prof. Dr. Frank Tosch

Kommentar

In der Vorlesung wird ein Überblick über bedeutende Zäsuren des Schulreformprozesses von der Aufklärung bis zur Gegenwart gegeben.
 Einleitend werden mit Rousseaus „Emile“ permanente Fragen und Spannungsfelder an die Pädagogik formuliert. Auf der Basis des ersten Abituredikts in Preußen und der Humboldtschen Bildungsreform werden Wege zum Abitur im langen 19. Jh. für Jungen und im frühen 20. Jh. für Mädchen systematisiert.
 In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts rücken zentrale institutionelle Zäsuren höherer Bildung für Jungen und Mädchen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Rahmungen in den Mittelpunkt. Reformorientierte Fallbeispiele bilden die Folie, das Verhältnis von Schulreform und Reformpädagogik zu spiegeln.
 Nach dem Zweiten Weltkrieg werden ausgewählte schulische Entwicklungen bzw. didaktische Impulse und Praxen im Kontext des gesellschaftlichen Wandels in Ost und West vorgestellt sowie jüngste Reformtendenzen und Projekte seit der Wiedervereinigung analysiert.
 Die Vorlesung will ein Diskussionsangebot sein, ausgewählte Zäsuren im längerfristigen Schulreformprozess historisch konkret einzuordnen und in ihrer Reichweite zu vermessen. Sie ermöglicht, aktuelle erziehungswissenschaftliche Fragen – historisch abgesicherter – zu reflektieren.

Literatur

- Barz, H. (Hrsg.): Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik. Wiesbaden 2018.
- Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte. Bd. III (1800-1870). Hrsg. v. K.-E. Jeismann; Bd. IV (1870-1918). Hrsg. v. Chr. Berg; Bd. V (1918-1945). Hrsg. v. D. Langewiesche u. H.-E. Tenorth; Bd. VI (1945 bis zur Gegenwart). Hrsg. v. Chr. Führ u. C.-L. Furck. 2 Teilbde. München 1987/1991/1989/1998.
- Herrlitz, H.-G.; Hopf, W.; Titze, H.: Deutsche Schulgeschichte. Eine Einführung. Mit einem Kapitel über die DDR von E. Cloer. Weinheim/München 1993.
- Herrlitz, H.-G.: Die mühsamen Fortschritte der Schulreform. Thesen zur Interpretation der deutschen Schulgeschichte. In: Ders.: Auf dem Weg zur Historischen Bildungsforschung. Weinheim/München 2001, S. 125-138.

Leistungsnachweis

Klausur: 2 LP unbenotet (ERZ-MA-008) bzw. 3 LP unbenotet (BWS-MA-200)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	40011 - Lehrveranstaltung - 4 LP (benotet)
L	40012 - Lehrveranstaltung - 4 LP (benotet)
L	40013 - Lehrveranstaltung - 4 LP (benotet)

109123 S - Abitur und Schulreformprojekte im 19. und 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	08:00 - 10:00	wöch.	2.24.0.50	15.10.2024	Prof. Dr. Frank Tosch

Kommentar

Das Seminar geht von Humboldts Idee des neuhumanistisch geprägten Gymnasiums aus und fragt nach Kontinuitäten und Wandel der Abiturbildung im 19. und 20. Jahrhundert. Dabei werden die Wege höherer Bildung (Abitur) – vom gymnasialen Elitenmodell zur Massenschule – diskutiert und der längerfristige Schulreformprozess in seinen äußeren und inneren Aspekten systematisiert.
 Schwerpunkte sind der Humanismus–Realismus-Streit im höheren Schulwesen im 19. Jahrhundert, die Ausdifferenzierung der Abiturbildung für Jungen und Mädchen im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts sowie höhere Schulen in den beiden gesellschaftlichen Systemen nach 1945 bis zur Wiedervereinigung 1990. Worin besteht die Wesensbestimmung abiturvorbereitender Bildung, was meint Wissenschaftspropädeutik? Welche Reformprojekte suchen bis heute alternative Antworten?
 Die historischen Reflexionen sollen helfen, aktuelle Problemlagen des Gymnasiums reflektierter zu hinterfragen, um den künftigen Herausforderungen dieser Schulform in der Wissensgesellschaft gerecht zu werden.

Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Barz, H. (Hrsg.): Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik. Wiesbaden 2018. • Bölling, Rainer: Kleine Geschichte des Abiturs. Paderborn u.a. 2010. • Gass-Bolm, Torsten: Das Gymnasium 1945-1980. Bildungsreform und gesellschaftlicher Wandel in Westdeutschland. Göttingen 2005. • Ritzl, Chr.; Tosch, F. (Hrsg.): Gymnasium im strukturellen Wandel. Befunde und Perspektiven von den preußischen Reformen bis zur Reform der gymnasialen Oberstufe. Bad Heilbrunn 2014. 	
Leistungsnachweis	
2 LP (2019/20)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	40011 - Lehrveranstaltung - 4 LP (benotet)
L	40012 - Lehrveranstaltung - 4 LP (benotet)
L	40013 - Lehrveranstaltung - 4 LP (benotet)

Pflichtmodul 2 - Methoden und Konzepte empirischer Bildungsforschung "BASIS"

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Pflichtmodul 3 - Methoden und Konzepte empirischer Bildungsforschung "AUFBAU"

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Pflichtmodul 4 - Praktikum

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtmodul 1 - Bildung im schulischen Kontext

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtmodul 2 - Bildung über die Lebensspanne

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Wahlpflichtmodul 3 - Bildungsorganisation und -management

109335 S - International education expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	17.10.2024	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.04	17.01.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.14.0.12	18.01.2025	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

Das Seminar findet auf deutsch und englisch statt.

Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.

Kurzkommentar

Please have a look at MOODLE, there you will find all event information. There is no password.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	40071 - Seminar - 3 LP (benotet)
L	40072 - Seminar - 3 LP (benotet)
L	40073 - Seminar - 3 LP (benotet)

109418 S - Geschlecht und Sexualität als Thema der Schulentwicklung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.04	17.10.2024	Cindy Ballaschk

Kommentar

In diesem Seminar setzen wir uns aus einer queerfeministischen dekonstruktivistischen Perspektive mit Geschlecht (weiblich, männlich, nonbinäre Geschlechter) und Sexualität im Kontext von Schulentwicklung auseinander. Ziel ist es Privilegierungen und Diskriminierungen in der Schule zu diskutieren und Ideen für die Schulentwicklung zu entwickeln, um Diskriminierungen abzubauen.

Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> Hartmann, Jutta (2024): Queere Bildung – kritisch-dekonstruktive Perspektiven auf Geschlecht und Sexualität. In: Meike Sophia Baader, Britta Hoffarth, Barbara Rendtorff und Christine Thon (Hg.): Erziehung und Bildung: geschlechtertheoretische Positionierungen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Erziehungswissenschaft geschlechtertheoretisch), S. 182–195. Rendtorff, Barbara (2023): Figuren von Andersheit und Geschlecht. In: Julia Frohn, Angelika Bengel, Anne Piezunka, Toni Simon und Torsten Dietze (Hg.): Inklusionsorientierte Schulentwicklung. Interdisziplinäre Rückblicke, Einblicke und Ausblicke. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, S. 119–128. 	
Leistungsnachweis	
3 LP	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	40071 - Seminar - 3 LP (benotet)
L	40072 - Seminar - 3 LP (benotet)
L	40073 - Seminar - 3 LP (benotet)

109420 S - Migration und Rassismus als Thema der Schulentwicklung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	15.11.2024	Cindy Ballaschk
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.12	16.11.2024	Cindy Ballaschk
1	B	Fr	10:00 - 17:00	Einzel	2.05.1.04	10.01.2025	Cindy Ballaschk
1	B	Sa	10:00 - 17:00	Einzel	2.14.0.12	11.01.2025	Cindy Ballaschk
Kommentar							
<p>In diesem Seminar setzen wir uns aus einer rassismuskritischen Perspektive mit dem Umgang mit Migration in der Schule auseinander. Ziel ist es Rassismus und weiße Privilegien in der Schule zu diskutieren und Ideen und Konzepte für die Schulentwicklung zu erarbeiten, um rassistische Strukturen und Verhältnisse an Schulen abzubauen.</p>							
Literatur							
<ul style="list-style-type: none"> Böhmer, Matthias; Steffgen, Georges (Hg.) (2022): Rassismus an Schulen. Geschichte, Erklärungen, Auswirkungen und Interventionsansätze. Wiesbaden: Springer. Fereidooni, Karim; Simon, Nina (Hg.) (2022): Rassismuskritische Fachdidaktiken: Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. 2. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Mecheril, Paul (2007): Die Normalität des Rassismus. In: Paul Mecheril und Anne Broden (Hg.): Tagungsdokumentation des Fachgesprächs zur „Normalität und Alltäglichkeit des Rassismus“. CJD Bonn, 14.15.09.2007. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW, S. 4–16. 							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	40071 - Seminar - 3 LP (benotet)						
L	40072 - Seminar - 3 LP (benotet)						
L	40073 - Seminar - 3 LP (benotet)						

Kolloquia							
109128 KL - Sozialisation, Bildung und Erziehung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.04	17.10.2024	Prof. Dr. Nina Kolleck
Kommentar							
<p>Das Abschlusskolloquium richtet sich an alle Studierenden und Promovierenden in den erziehungswissenschaftlichen BA- und MA-Studiengängen sowie dem Lehramt. In dem Kolloquium wird Studierenden und Promovierenden die Möglichkeit gegeben, den eigenen Stand der Abschlussarbeit – ob noch in den Anfangszügen oder fast am Ende – zu präsentieren. Darüber hinaus diskutieren wir die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung (inklusive Theorie, Methodik, Untersuchungsdesign), die Erstellung von Forschungsdesign und Exposé sowie die Entwicklung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Um eine Teilnahme auch von auswärts zu ermöglichen, wird das Kolloquium teils online durchgeführt.</p>							

Leistungsnachweis

Präsentation eines Exposé zur Abschlussarbeit, 3 LP, unbenotet

109336 KL - Bildungstheorien, Bildungsungleichheit, Inklusion und Exklusiv

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	18.10.2024	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art sein. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

109362 KL - Empirische Unterrichtsforschung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	17.10.2024	Prof. Dr. Miriam Vock

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in meiner Arbeitsgruppe ihre Bachelor- und Masterarbeit schreiben. Es können aber auch Studierende teilnehmen, die noch keine feste Betreuung eingeplant haben oder die in einer anderen Arbeitsgruppe ihre bildungs- oder erziehungswissenschaftliche Abschlussarbeit schreiben. Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeiten und Projekte vorgetragen und diskutiert und es wird dazu beraten.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

In diesem Semester findet die Veranstaltung Online statt.

Fakultative Lehrveranstaltungen

109128 KL - Sozialisation, Bildung und Erziehung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.04	17.10.2024	Nina Kolleck

Kommentar

Das Abschlusskolloquium richtet sich an alle Studierenden und Promovierenden in den erziehungswissenschaftlichen BA- und MA-Studiengängen sowie dem Lehramt. In dem Kolloquium wird Studierenden und Promovierenden die Möglichkeit gegeben, den eigenen Stand der Abschlussarbeit – ob noch in den Anfangszügen oder fast am Ende – zu präsentieren. Darüber hinaus diskutieren wir die Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung (inklusive Theorie, Methodik, Untersuchungsdesign), die Erstellung von Forschungsdesign und Exposé sowie die Entwicklung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Um eine Teilnahme auch von auswärts zu ermöglichen, wird das Kolloquium teils online durchgeführt.

Leistungsnachweis

Präsentation eines Exposé zur Abschlussarbeit, 3 LP, unbenotet

109336 KL - Bildungstheorien, Bildungsungleichheit, Inklusion und Exklusiv

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	18.10.2024	Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art sein. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

 **109362 KL - Empirische Unterrichtsforschung**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.29	17.10.2024	Miriam Vock

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in meiner Arbeitsgruppe ihre Bachelor- und Masterarbeit schreiben. Es können aber auch Studierende teilnehmen, die noch keine feste Betreuung eingeplant haben oder die in einer anderen Arbeitsgruppe ihre bildungs- oder erziehungswissenschaftliche Abschlussarbeit schreiben. Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeiten und Projekte vorgetragen und diskutiert und es wird dazu beraten.

Literatur

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung

In diesem Semester findet die Veranstaltung Online statt.

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.9.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

